

**Z**

—  
hdk

—  
**ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE**

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY**

# **ELIAS**

**SAMSTAG, 26. FEBRUAR 2011**

**20.00 UHR, PAULUSKIRCHE ZÜRICH**

**SONNTAG, 27. FEBRUAR 2011**

**17.00 UHR, STADTKIRCHE WINTERTHUR**

—



FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

# ELIAS

Sa, 26. Februar 2011, 20.00 Uhr, Pauluskirche Zürich  
So, 27. Februar 2011, 17.00 Uhr, Stadtkirche Winterthur

## **KONZERTCHOR ZHdK**

Kantorei ZHdK | Bachelor-Semesterchor  
Bachelor-Projektchor | VocalEnsemble ZHdK

## **ORCHESTER DER ZHdK**

### **SOLISTEN**

Eva Oltiványi, Sopran  
Ingrid Alexandre, Alt  
Nino Gmünder, Tenor  
Ruben Drole, Bass  
Alexa Vogel, Knabe

### **DIRIGENT**

Markus Utz

## WISSENSWERTES

### **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809-1847)

**Felix Mendelssohn-Bartholdy** wurde am 3. Februar 1809 in Hamburg geboren. Er entstammte einer bekannten jüdischen Familie deren Grossvater Moses Mendelssohn ein Berliner Philosoph und Freund Lessings war. Sein Vater Abraham heiratete in eine Bankiersfamilie ein. Aus seiner Ehe mit Lea Salomon gingen vier Kinder hervor. Felix war das zweitälteste. Mit seiner Schwester Fanny verband ihn zeitlebens eine enge freundschaftliche Beziehung.

**1811 musste seine Familie** vor den französischen Truppen Napoleons nach Berlin fliehen, wo Felix schon als Fünfjähriger von seiner Mutter Klavierunterricht erhielt. In der strengen, patriarchalischen Erziehung der Kinder war Müsiggang verpönt. 1819 liess Vater Abraham seine Kinder protestantisch taufen. Anlass dazu bildete der sogenannte «Judensturm», ein Pogrom in Berlin, bei dem es zu Ausschreitungen gegen die Juden kam. Äusserlich wurde dieser Wechsel durch die Annahme des Zusatznamens «Bartholdy» dokumentiert.

**Im selben Jahr wurde Felix** Schüler von Karl Friedrich Zelter, dem Leiter der renommierten Berliner Singakademie, der ihn in den Fächern Klavier und Komposition unterrichtete. Unzweifelhaft hat Zelters entschiedenes Eintreten für das Werk Bachs den Geschmack und Stil des jungen Mendelssohn entscheidend beeinflusst. Schon mit 17 Jahren komponierte er die Ouvertüre zu Shakespeares Schauspiel «Ein Sommernachtstraum». Sein Durchbruch als Dirigent gelang ihm 1829 mit der Aufführung von Bachs «Matthäus-Passion». Bedeutsam ist dies insofern, als dass Bach zu jener Zeit kaum vom Publikum beachtet wurde und gedrucktes Notenmaterial nur bedingt vorlag.

**Im darauffolgenden Jahr** unternahm er grössere Bildungs- und Konzertreisen in Europa, die ihn nach Italien, Frankreich und England führten. Die herzliche Aufnahme des englischen Publikums liess das Land zu seiner Wahlheimat werden. Als eine grosse Ehre empfand es Mendelssohn, dass ihm 1833 die Leitung der Niederrheinischen Musikfeste in Düsseldorf anvertraut wurde. 1835 übernahm er in Leipzig die Leitung der Gewandhauskonzerte. Im selben Jahr starb sein Vater - der bisher grösste Schicksalsschlag in seinem Leben. 1837 heiratete er Cecile Jeanrenaud.

**Unmittelbar nach der Uraufführung** seines «Paulus» 1836 und angespornt von dem überwältigenden Erfolg seines Oratorienerstlings, befasste sich Mendelssohn schon im August 1836 mit Plänen für ein neues Oratorium. Ihm schwebte dabei ein dramatisches Gegenstück zu dem mehr lyrisch-episch gehaltenen «Paulus» vor, der (mit seinen eingeschobenen Chorälen) an das von Mendelssohn gerade wieder zum Leben erweckte Vorbild der Bach'schen Passionsoratorien angeknüpft hatte. Das neue Oratorium sollte dagegen dem dramatischen Oratorienstil Händels folgen, dessen Werk (im Gegensatz zu dem Bachs) niemals aus dem Bewusstsein der musikalischen Öffentlichkeit verschwunden war und infolge der raschen Entwicklung des bürgerlichen Oratorienchorwesens immense Popularität genoss. In einem dramatisch konzipierten Oratorium sah Mendelssohn offensichtlich auch die Möglichkeit, endlich seinen musikdramatischen Vorstellungen

Ausdruck geben zu können - schon oft hatte er den vergeblichen Anlauf zu einer Oper genommen. Mit dem Libretto des Elias, das stark Mendelssohns Handschrift trägt, gelang ihm schliesslich ein wegweisender Entwurf für das oratorische Fach. Der befreundete Ferdinand Hiller erinnerte sich später: *«Eines Abends fand ich Felix tief in die Bibel versunken ... "Hör mal" sagte er, und dann las er mir mit leiser Stimme die Stelle aus dem ersten Buch der Könige vor, die mit den Worten beginnt: 'Und siehe, der Herr ging vorüber'. "Wäre das nicht grossartig für ein Oratorium?" rief er».*

**Die Uraufführung seines Oratoriums** «Elias» fand 1846 in Birmingham statt. Es sangen übrigens im 271-köpfigen Chor nach englischer Chortradition 60 Countertenöre, «Altisten mit Bart» mit. Obwohl die UA triumphalen Erfolg bescherte - acht Stücke mussten wiederholt werden - begann Mendelssohn unmittelbar nach der UA mit grösseren Umarbeitungen dieser englischen Urversion. Die vielfältige kompositorische und organisatorische Dauerbelastung zehrte an Mendelssohns Gesundheit. Im Sommer 1846, noch vor der «Elias»-UA hatte er sogar ärztliches Auftrittsverbot. Nach Rückkehr von England traf ihn zusätzlich die Nachricht vom völlig unerwarteten Tod seiner innig vertrauten Schwester und Beraterin Fanny Hensel Am 4. November 1847 erlag er mit 38 Jahren einem Hirnschlag in Leipzig. Kurz zuvor erhielt Mendelssohn das erste Exemplar der frisch gedruckten, von ihm ins Deutsche umgearbeiteten Partitur, hörte aber nie deren Aufführung.

## **POLITIK UND RELIGION**

**Politisch fiel Mendelssohns Leben** in die Zeit des Vormärz/Biedermeier. Diese Zeit zwischen dem Wiener Kongress und dem Ausbruch der 48er-Revolution in Deutschland war einerseits geprägt von der Restauration der alten Monarchien in Europa und andererseits dem Aufkommen liberaler Strömungen, die sich für bürgerliche Freiheiten, Konstitutionalisierung sowie nationale Einheit einsetzten. Insofern weist die Zeit konträre Entwicklungen auf, zwischen deren Fronten sich auch Mendelssohns politische Anschauungen bewegten. So wie er sich im politischen gegen Festlegungen wehrte lebt er auch einen konfessionellen Liberalismus vor. Evangelisch geprägt, von Bachs Musik begeistert, entstehen bedeutende Werke für die evangelische Kirchenmusik. So dokumentieren mehrere Kantaten die Liebe zu Luthers Chorälen. Mendelssohn schreibt aber auch für den katholischen und anglikanischen Ritus. Seine konsequente Weigerung beim Entstehen des Elias-Librettos, dieses christologisch zu deuten, ist keineswegs mit einer Rückkehr zum grossväterlichen Glauben gleichzusetzen, sondern gezeugt aus der Lessingschen Idee der Ringparabel in «Nathan, der Weise». In der Respektierung aller monotheistischen Konfessionen vereinnahmt Mendelsohn nicht den alttestamentlichen Propheten. Insofern enttäuscht Mendelssohn die evangelische Erwartung einer eindeutigen Distanzierung von dem von Elias gepredigten Gott, der sein Volk zur Verfolgung und zum Völkermord an Andersgläubigen aufruft. Das zu recht als inhuman empfundene und mit religiösem Fanatismus gleichzusetzende Niederschlachten der Baalspriester bleibt unkommentiert stehen. Dieser Umstand ist nicht als religiöses Bekenntnis Mendelssohns oder in Folge der nachschöpfenden Aufführung als Bekenntnis der Ausführenden Choristen und Instrumentalisten zu Pogromen miss zu verstehen. Mendelssohn respektiert den alttestamentlichen Zusammenhang, nachdem die gnadenlose Tötung der Baalspriester schlicht das Gebot nach Genesis 22.19 erfüllt, das nach der Zeit des Elias in Deuteronomium 13, 7-12 noch einmal bekräftigt wird. Die Härte des ATs bildet für ihn den dramatisch kräftigen Gegensatz, der die Texte der religiösen Erbauung umso mehr

aufleuchten lässt. Mendelssohn wünscht dem Hörer seiner Zeit einen heiligen Schauer und das Wissen um die Existenz eines allmächtigen und unberechenbaren Gottes. In Zeiten der Industrialisierung und des erfinderischen Aufbruchs, der Technik- und Eroberungsbegeisterung des 19. Jahrhunderts nahm Mendelssohn mit dem Elias gegen eine zu opportunistische Religionssicht, gegen ungezügelter Identifikation mit idealisierten irdischen Genies und erinnert an das sich bedingende Wechselspiel von Gesetzmässigkeit und freiem Geist.

## **WERKEINFÜHRUNG**

**Der Prophet Elias** wird in der Bibel im ersten und zweiten Buch der Könige nicht mit einer zusammenhängenden Lebensgeschichte sondern mit einer Folge von exemplarischen Episoden seines Wirkens dargestellt. Mendelssohn hat diese Episodenfolgen zu dramatischen Szenen umgestaltet. Sein «Elias» umfasst zwei Teile mit je 22 Nummern und jeweils drei Geschehnissen aus dem Leben des Propheten. Zur Vorgeschichte: Israels König Ahab heiratet die phönizische Prinzessin Isebel, die ihren Heimatglauben an den Fruchtbarkeitsgott Baal verbreitet. Das alte Testament sieht in ihr die Verantwortliche für Ahabs Missetaten. Es wird ihr vorgeworfen, für die Ermordungen an zahlreichen Jahwe-Propheten verantwortlich zu sein. Sie ist die direkte Gegenspielerin Elijas. Die historisch verbürgte Dürrezeit im Land Samarja findet in den Schriften bei Elia seine Deutung. Er ist der, der das von Gott abtrünnige Volk mit einem Fluch belegt. Die Nummern 1 bis 5 des Oratoriums schildern den Fluch Elias, die Ankündigung der Dürre, sein Weg an den Bach Crith, die Begegnung mit der Witwe zu Zarpath und die von Elias wundersame Totenerweckung ihres Sohnes. Nr. 10 bis 20 haben den von Elias ausgerufenen Wettkampf des Propheten mit den Baalspriestern auf dem Berg Karmel und das sich anschliessende Regenwunder zum Inhalt. Für die 22 Nummern des zweiten Teils verblieben nur noch wenige zur dramatischen Ausgestaltung geeignete Szenen: Der Streit mit Ahab und der Königin Isebel, die auf Rache an Elia sinnt (Nr. 23 bis 25), Elias Rückzug in die Wüste, Resignation und erneuter Auftrag (Nr. 26 bis 29), die Gottesbegegnung am Berg Horeb (Nr. 30 bis 35) und schliesslich die Himmelfahrt und Verklärung des Propheten.

**Die auch schon in den dramatischen Verlauf** des ersten Teils eingestreuten Stücke mit betrachtendem Charakter treten im zweiten Teil endgültig in den Vordergrund, die zwitterhafte, nicht ganz widerspruchsfreie Gestaltung des Elias mit Elementen sowohl des geistlichen Oratoriums als auch der konzertanten Oper wird hier ganz offensichtlich. Dieses stilistische Problem tritt aber ganz hinter der überragenden Gestaltungskraft des Komponisten zurück. Trotz der deutlichen, historisierenden Anlehnung an die barocke Gattungstradition des Oratoriums steht die Musik auf der Höhe ihrer Zeit. In der Baalsszene und dem sich anschliessende Regenwunder, einer der eindrucksvollsten Szenen in der Geschichte des Oratoriums, zieht Mendelssohn alle Register romantischer Instrumentations- und Kompositionskunst.

**Vor allem im zweiten Teil** des Werkes verschmelzen die barocken Muster des Bach'schen Choralgesangs (Nr. 32) und der monumentalen Chorpolyphonie eines Händel mit typischen musikalischen Mitteln seiner Zeit (Liedmelodik in Nr. 29) zu einer sehr persönlichen, individuellen Tonsprache. Geht diesem zweiten Teil die dramatische Dichte des ersten ab, so gelingt es Mendelssohn doch, hier in so intimen Stücken wie dem a-cappella-Terzett der Engel (Nr. 28) oder der an die «Es ist vollbracht» Arie der Bach'schen Johannespassion anklingenden Arie des Elias (Nr. 26), mit besonderer Wärme und spürbarer persönlicher

Anteilnahme die Resignation, das fromme Gottvertrauen und die glühende, messianische Heilsgewissheit des alten Propheten unvergleichlich nachzuzeichnen. Die unverkennbaren Parallelen zwischen Elias und Christus lässt Mendelssohn überdeutlich aufleuchten, wehrt sich aber bei der Entstehung des Librettos allen Versuchen einer theologischen neutestamentlichen Vereinnahmung. Er, der getaufte Protestant verweist mit seinem Oratorium auf das eigenständige Judentum als Wurzel und unverzichtbare Grundlage des Christentums. Ungewollt lassen die das Libretto durchziehenden Elementarkräfte und Metaphern wie Dürre, Durst, Wasser, Regen, Bach oder Trinken in Zeiten des Klimawandels aktuelle Assoziationen zu. Die beliebte Verbrückung von unerklärlichen oder unerträglichen Lebensumständen mit Religiösem findet in den mörderischen Exzessen ein mahnendes Beispiel. Paul Gerhardt Nohl vermutet in der Elias-Geschichte eine biblisch-literarische Demonstration gegen Konfliktlösung durch Gewalt als völlig ausweglosem Modell, das sich unendlich fortsetzt.

Matthias Hanke

*(unter Verwendung von Passagen aus Artikeln von Dorothea Bossert, Lorenz Luyken, Eberhard v. Oppen und der Übersetzung einer Einführung von R. Larry Todd durch Dr. Herbert Lölkes)*

## SOLISTEN



### **Eva Oltivanyi, Sopran**

Die Schweizer Sopranistin absolvierte ihr Gesangstudium an der Musikhochschule Zürich bei Jane Thorner-Mengedoht. Erste Opernerfahrungen sammelte die Sängerin im Rahmen des Opernstudios Biel, u.a. mit Partien wie Olympia, Contessa, Lucy (The Telephone) und Konstanze. Spätere Gastspiele führten sie an Opernhäuser wie Kopenhagen, Garsington, Luzern, Freiburg, Brüssel, Stuttgart, Neapel und Venedig.

Mit diversen Konzertprogrammen, darunter auch viele zeitgenössische Werke, wurde Eva Oltivanyi zu Festspielen wie den Zürcher und Luzerner Festspielen eingeladen. In Oviédo sang sie u.a. Beethovens 9., Mozarts Requiem und c-moll Messe, Händels Messias mit dem Symphonie Orchester von Asturien unter der Leitung von M.Valdés; Lobgesang-Symphonie unter der Leitung von R. Weikert, h-moll Messe und Johannespassion mit H. Rilling, Frank Martin's Golgotha mit M. Bamert und dem Rundfunkorchester Madrid.

Die Künstlerin hat an den Konservatorien von Lüttich und Antwerpen Gesang unterrichtet und lebt derzeit in Italien. Im Sommer wird die Sängerin als Woglinde am Teatro la Fenice in Venedig zu hören sein, in einer Inszenierung von Robert Carson und unter der musikalischen Leitung von J.Tate.



### **Ingrid Alexandre, Alt**

Ingrid Alexandre studierte an der Zürcher Hochschule der Künste bei Lena Hauser und am Opernstudio Biel. Sie absolvierte Meisterkurse bei Margreet Honig, Jill Feldmann, Christoph Prégardien, Brigitte Balleys und Lani Poulson. Zurzeit bereitet sie den Master Musikpädagogik an der ZHdK bei Jill Feldman vor.

Alexandre ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, so zum Beispiel des Concours International de musique du Lyceum Club, Bern, 2003, des Eliette von Karajan Fonds 2006, oder des Kiwanis Musikpreises 2010. Bereits als Studentin konnte sie in verschiedenen Opernproduktionen auftreten, so als Midia in Jost Meiers Zoobär oder als Sesto in Händels Giulio Cesare. Als regelmässiger Gast am Theater Biel Solothurn sang sie bisher u.a. den Trommler in Ullmanns Kaiser von Atlantis, Annio in Mozarts La Clemenza di Tito oder Medoro in Händels Orlando. Daneben wirkt sie als Konzertsängerin mit einem breiten Repertoire, das von Frühbarock bis zu Uraufführungen reicht.

Sie ist Initiantin der Liedreihe Graubünden, die im Frühling 2008 zum ersten Mal stattfand.

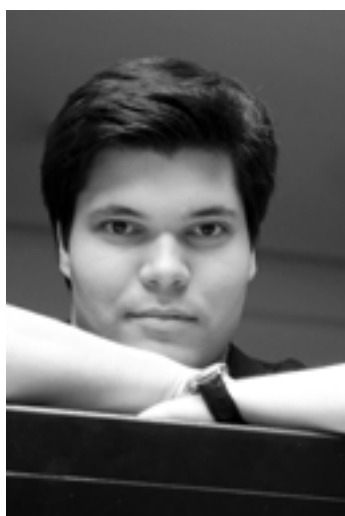




### **Nino Gmünder, Tenor**

Sein Lehrdiplom schloss Gmünder bei Prof. Lina Maria Akerlund an der Zürcher Hochschule der Künste ab und besucht seit Herbst 2008 die Konzertklasse von Prof. Werner Gura. Zu hören war der junge lyrische Tenor in der Saison 2006/07 am Theater Basel in einer Koproduktion des Theaters mit der Musikakademie der Stadt Basel, wo er die Rolle des Bürgermeisters in «Mario und der Zauberer» von Stephen Oliver verkörperte. Er wirkte unter anderem bei der Uraufführung des Oratoriums «Klingendes Licht» von Johann Sonnleitner mit und war in der Tonhalle Zürich in der Krönungsmesse von Mozart zu hören.

Weitere Oratorienpartien gehören in das Repertoire von Nino Gmünder: Matthäuspassion, Weihnachtsoratorium, Messias, Die Schöpfung, Paulus, Die letzten Dinge, sowie zahlreiche Messen. Regelmässig ist er beim Origen Festival in Savognin engagiert. Sein Repertoire umfasst Werke vom Barock bis zur Moderne, wobei Klassik und Romantik den Schwerpunkt bilden. Meisterkurse besuchte er bei Meinard Kraak und John Norris.



### **Ruben Drole, Bass**

Ruben Drole wurde 1980 in der Schweiz geboren. Bereits während seines Studiums an der Musikhochschule Zürich gewann er mehrere Gesangswettbewerbe.

Noch bevor er als Schüler von Jane Thorner Mengedot sein Diplom mit Auszeichnung erlangt hatte, wurde er 2004 ins Internationale Opernstudio in Zürich aufgenommen. Von dort wechselte er 2005 ins Ensemble der Zürcher Oper und wurde gleich mit grösseren Partien betraut, u. a. Lucio Cinna in J. C. Bachs «Lucio Silla», Simone («La finta semplice»), Haly («L'Italiana in Algeri») und Papageno in der von Nikolaus Harnoncourt geleiteten «Zauberflöten»-Inszenierung von Martin Kušej, die bei der Deutschen Grammophon auf DVD erschienen ist. Mit Harnoncourt hat Drole auch eine Japan-Tournee absolviert (Mozarts Requiem und Händels «Messias» mit dem Concentus Musicus), weitere Projekte mit diesem Dirigenten sind eine CD bei der Deutschen Grammophon, Beethovens «Christus am Ölberg» im Wiener Musikverein und beim Lucerne Festival sowie die «Schöpfung» an der Styriarte Graz. Am Zürcher Opernhaus stehen für 2010/11 u. a. Leporello, Papageno und Figaro in seinem Terminkalender. Geplant sind des weiteren Konzerte mit Nikolaus Harnoncourt sowie mit dem Zürcher Kammerorchester.

Ruben Drole ist Kulturpreisträger der Stiftung «Pro Europa» und der Winterthurer Carl-Heinrich-Ernst-Stiftung.



### **Markus Utz**

Markus Utz, geboren 1972 in Kempten/Allgäu ist Professor für Chorleitung an der Zürcher Hochschule der Künste. Von 2001 bis 2008 war er Bezirkskantor und Musikdirektor am Münster Unserer Lieben Frau in Konstanz am Bodensee.

Er studierte Kirchenmusik, Orgel und Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik Detmold. Seinem Studium als DAAD-Stipendiat in der renommierten Diplomklasse Dirigieren (Prof. Anders Eby) an der Königlichen Musikhochschule Stockholm und Privatstudien bei Prof. Eric Ericson verdankt er eine starke Prägung und wesentliche künstlerische Impulse. Dem Studium folgten Lehraufträge für Dirigieren an der Universität Uppsala, der Musikhochschule Freiburg und der Pädagogischen Hochschule Thurgau.

Neben Auszeichnungen als Organist in verschiedenen Wettbewerben bekam er im Jahr 2000 das Dirigenten-Stipendium der Scandinavian Bach Academy (Sir Andrew Parrott) und im Oktober 2003 war er als einziger Deutscher Finalist beim «Eric Ericson Award» in Stockholm, einem internationalen Dirigentenwettbewerb.

Innerhalb der «Heiligkreuzer Konzerte Kempten» erarbeitete er sich schon in jungen Jahren als Chor- und Orchesterleiter ein breites Repertoire von der Renaissance bis zum 21. Jahrhundert.

Markus Utz ist einer der gefragten jungen deutschen Chordirigenten und künstlerischer Leiter des von ihm bereits während seines Studiums gegründeten «ensemble cantissimo», mit dem er sich mit ungewöhnlichen Programmkonzeptionen, zahlreichen Rundfunk-Produktionen und von der Fachpresse hoch gelobten CD-Einspielungen im Bereich der a-cappella-Musik einen hervorragenden Namen im In- und Ausland gemacht hat.

## **KONZERTCHOR ZHDK**

Alle Musikstudierenden der ZHdK setzen sich im Verlauf ihres Studiums mit ihrer eigenen Singstimme auseinander. Studierende mit instrumentalem Hauptfach besuchen als «sängerische Laien» im ersten Ausbildungsjahr den Bachelor-Semesterchor (Leitung Beat Schäfer / Markus Utz), bzw. singen im zweiten Jahr als Bachelor-Projektchor in einem einwöchigen Chorprojekt (Leitung Markus Utz). Des Weiteren ist Sologesang unter Umständen als Wahlfach möglich. Angehende Schul- oder KirchenmusikerInnen haben Solo- und Gruppenunterricht mit berufsspezifisch relevantem stimmbildnerischen Hintergrund. Zusätzlich singen sie auf anspruchsvollem Niveau in der Kantorei ZHdK (Leitung Beat Schäfer). Berufs-studierende in Gesang beschäftigen sich natürlich im besonderen Masse mit der eigenen Singstimme. Als spezifische Aktionsfelder gelten hierbei neben der Arbeit in den Lied-klassen v.a. die Opernprojekte (Leitung Res Bosshart) oder das Mitwirken im VocalEnsemble ZHdK (Leitung Markus Utz), welches auf hohem Niveau alleine mit ihrem ständigen Leiter oder in Zusammenarbeit mit anderen DirigentInnen oder Orchestern (z.B. Tonhalle Zürich) auftritt. Stilistisch decken die verschiedenen vokalen Ensembles eine grosse Breite musikalischen Schaffens ab, von der Gregorianik bis zur Uraufführung, vom Kanon über Motetten, Madrigale, bis zu Kantate, Oratorium oder Oper. Insbesondere vereinigen sich die verschiedenen Ensembles alle zwei Jahre zum Konzertchor ZHdK, der grössere Werke in Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester ZHdK oder Instrumentalensembles der Hochschule aufführt (2008: Brahms «Ein deutsches Requiem», 2010: Honegger «König David», 2011: Mendelssohn «Elias», 2013: Britten «War Requiem»).

## **ORCHESTER**

Am Departement Musik der Zürcher Hochschule der Künste hat die Orchesterausbildung einen zentralen Stellenwert und das Orchester hat die wichtige Funktion, die Hochschule in der Öffentlichkeit zu repräsentieren. Die drei Formationen Sinfonieorchester, Ensemble Arc-en-Ciel (Ensemble für zeitgenössische Musik) und Barockorchester (Ensemble für historisch informierte Aufführungspraxis) bestreiten jährlich bis zu zwölf Konzerte. Es werden auch immer wieder Workshops für die Dirigierstudierenden oder Orchesterproben mit hochrangigen Dirigenten durchgeführt (Sir Simon Rattle, Bernard Haitink u.a.). Solistendiplomkonzerte, Uraufführungen von Werken der Kompositionsstudierenden und Instrumentationsworkshops sind ebenfalls Bestandteil der Projekte. Die Begegnung mit herausragenden Dirigierpersönlichkeiten, das Einstudieren und die Aufführung von Orchesterliteratur vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik prägen die Ausbildung. In der Zusammenarbeit mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, den Orchestern der Oper Zürich, des Musikkollegiums Winterthur und dem Zürcher Kammerorchester werden die Studierenden auf die künftige Berufspraxis vorbereitet. In den letzten Jahren wurden bedeutende Orchesterwerke wie Brahms 1. Sinfonie, Eine Alpensinfonie und Till Eulenspiegel von Richard Strauss, Bruckners 7. und 8.Sinfonie, Mahlers 7. Sinfonie, Le Sacre du Printemps von Strawinsky, das Konzert für Orchester von Bartók, Prokofieffs 5. Sinfonie, die Zehnte von Schostakowitsch oder Olivier Messiaens Turangalîla-Sinfonie erarbeitet und aufgeführt. Namhafte Dirigenten wie Stefan Asbury, Andreas Delfs, Bernhard Klee, Emanuel Krivine, Heinz Wallberg, Ralf Weikert, Vladimir Fedoseyev, David Zinman, Roberto Benzi und Jesús López Cobos haben das Sinfonieorchester der Hochschule geleitet.

# FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY- ELIAS

Oratorium nach Worten des Alten Testaments  
für Soli, Chor und Orchester - Opus 70

## ERSTER TEIL

### ELIAS

So wahr der Herr, der Gott Israels lebet,  
vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre  
weder Tau noch Regen kommen, ich sage  
es denn. (1. Kön 17,1)

### OVERTÜRE

#### 1 CHOR - DAS VOLK

Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar  
vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der  
Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe  
gekommen! Will denn der Herr nicht mehr  
Gott sein in Zion? (Jer 8,19-20)

#### CHOR - REZITATIV

Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme  
sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die  
Zunge am Gaumen vor Durst! Die jungen  
Kinder heischen Brot! Und da ist niemand,  
der es ihnen breche!  
(1. Könige 17,7 - Lam Jer 4,4)

#### 2 DUETT MIT CHOR

##### DAS VOLK

Herr, höre unser Gebet. (freier Text)

##### SOPRAN I UND II

Zion streckt ihre Hände aus, und da ist  
niemand, der sie tröste. (Lam Jer 1,17)

#### 3 REZITATIV - OBADJAH

Zerreisset eure Herzen und nicht eure  
Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias  
den Himmel verschlossen durch das Wort  
des Herrn. (freier Text) So bekehret euch  
zu dem Herrn eurem Gott, denn er ist  
gnädig, barmherzig und von grosser Güte

und reut ihn bald der Strafe.

(Joel 2,12-13)

#### 4 ARIE - OBADJAH

„So ihr mich von ganzem Herzen sucht,  
so will ich mich finden lassen“, spricht  
unser Gott. (Jer 29,13-14) Ach, dass ich  
wüsste, wie ich ihn finden und zu seinem  
Stuhl kommen möchte! (Hiob 23,3)

#### 5 CHOR - DAS VOLK

Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet  
unser! (Psalm 2,4) Der Fluch ist über uns  
gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er  
uns tötet! (5. Mose 28,22) „Denn ich der  
Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott,  
der da heimsucht der Väter Missetat an  
den Kindern bis ins dritte und vierte Glied  
derer, die mich hassen. Und tue  
Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die  
mich lieb haben und meine Gebote  
halten.“ (2. Mose 20,5-6)

#### 6 REZITATIV - EIN ENGEL

Elias, gehe weg von hinnen und wende  
dich gen Morgen und verbirg dich am  
Bache Crith! (1. Kön 17,34) Du sollst vom  
Bache trinken, und die Raben werden dir  
Brot bringen des Morgens und des  
Abends, nach dem Wort deines Gottes.  
(relativ frei)

#### 7 DOPPELCHOR - DIE ENGEL

Denn er hat seinen Engeln befohlen über  
dir, dass sie dich behüten auf allen deinen  
Wegen, dass sie dich auf den Händen  
tragen und du deinen Fuss nicht an einen  
Stein stossest. (Psalm 91,11-12)

*REZITATIV - EIN ENGEL*

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. (1. Kön 17,7 u. 9) Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden. (1. Kön 17,14)

*8 REZITATIV, ARIE UND DUETT*

*DIE WITWE*

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! (nach 1. Kön 17,18) Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. (1. Kön 17,17b) Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht, (Psalm 6,7b) Du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! (Psalm 10,14) Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm! (nach 1. Kön 17,17b)

*ELIAS*

Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Fleh'n! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! (Psalm 86,16) Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von grosser Güte und Treue! (Psalm 86,15) Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen! (1. Kön 17,21)

*DIE WITWE*

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm! (Psalm 88,11a)

*ELIAS*

Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen! (1. Kön 17,21b)

*DIE WITWE*

Werden die Gestorb'nen auferstehn und dir danken? (Psalm 88,11b)

*ELIAS*

Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen! (1. Kön 17,21b)

*DIE WITWE*

Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig! (nach 1. Kön 17,22)

*ELIAS*

Siehe da, dein Sohn lebet! (1. Kön 17,23b)

*DIE WITWE*

Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! (1. Kön 17,24b) Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut? (Psalm 116,12)

*ELIAS*

Du sollst den Herrn, deinen Gott, liebhaben von ganzem Herzen. (5. Mose 6,5)

*ELIAS UND DIE WITWE*

Von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet. (Psalm 128,1)

*9 CHOR*

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! (Psalm 128,1) Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht! Denn Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten. (Psalm 112,4)

*10 REZITATIV MIT CHOR*

*ELIAS*

So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahr, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden. (nach 1. Kön 18,15 u. 1b)

*KÖNIG AHAB*

Bist du's, Elias, bist du's, der Israel  
verwirrt? (1. Kön 18,17b)

*DAS VOLK*

Du bist's, Elias, du bist's, der Israel  
verwirrt! (frei)

*ELIAS*

Ich verwirrte Israel nicht, sondern du,  
König, und deines Vaters Haus, damit,  
dass ihr des Herrn Gebot verlasst und  
wandelt Baalim nach. Wohlan! So sende  
nun hin und versammle zu mir das ganze  
Israel auf den Berg Carmel, und alle  
Propheten Baals, und alle Propheten des  
Hains, die vom Tische der Königin essen:  
Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.  
(1. Kön 18,18-19)

*DAS VOLK*

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.  
(1. Kön 18,39)

*ELIAS*

Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet  
einen Farren, und legt kein Feuer daran,  
und rufet ihr an den Namen eures Gottes,  
und ich will den Namen des Herrn  
anrufen; welcher Gott nun mit Feuer  
antworten wird, der sei Gott.  
(1. Kön 18,23-24)

*DAS VOLK*

Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten  
wird, der sei Gott. (1. Kön 18,24)

*ELIAS*

Rufet euren Gott zuerst, denn eurer sind  
viele! Ich aber bin allein übrig geblieben,  
ein Prophet des Herrn. (1. Kön 18,22)

*CHOR*

Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!  
(aus 1. Kön 18,6)

*11 CHOR - PROPHETEN BAALS*

Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm  
Opfer, Baal, erhöre uns! (1. Kön 18,26) Hö-  
re uns, mächtiger Gott! Send' uns dein

Feuer und vertilge den Feind! (Psalm 8,3)

*12 REZITATIV UND CHOR*

*ELIAS*

Rufet lauter! Denn er ist ja Gott: Er dichtet,  
oder er hat zu schaffen, oder er ist über  
Feld, oder schläft er vielleicht, dass er  
aufwache! Rufet lauter, rufet lauter!  
(1. Kön 18,27b)

*PROPHETEN BAALS*

Baal, erhöre uns, wache auf! Warum  
schläfst du? (1. Kön 18,26)

*13 REZITATIV UND CHOR:*

*ELIAS*

Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch  
mit Messern und mit Pfiemen nach eurer  
Weise. (frei - 1. Kön 18,28) Hinkt um den  
Altar, den ihr gemacht, rufet und weissagt!  
Da wird keine Stimme sein, keine Antwort,  
kein Aufmerken. (1. Kön 18,29)

*PROPHETEN BAALS*

Baal! Gib uns Antwort, Baal! Siehe, die  
Feinde verspotten uns! (frei)

*ELIAS*

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir.  
(1. Kön 18,30)

*14 ARIE - ELIAS*

Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels,  
lasst heut kund werden, dass du Gott bist  
und ich dein Knecht. Herr, Gott  
Abrahams! Und dass ich solches alles  
nach deinem Worte getan! Erhöre mich,  
Herr, erhöre mich! Herr, Gott Abrahams,  
Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr,  
erhöre mich! Dass dies Volk wisse, dass  
du der Herr Gott bist, dass du ihr Herz  
danach bekehrest! (1. Kön 18,36-37)

*15 QUARTETT*

Wirf dein Anliegen auf den Herr, der wird  
dich versorgen, und wird den Gerechten  
nicht ewiglich in Unruhe lassen. (Psalm

55,23) Denn seine Gnade reicht so weit  
der Himmel ist, (Psalm 108, 5) und keiner  
wird zuschanden, der seiner harret.

(Jes 49,23)

*16 REZITATIV MIT CHOR:*

*ELIAS*

Der du dein Diener machst zu Geistern,  
und dein Engel zu Feuerflammen, sende  
sie herab! (Psalm 104,4)

*DAS VOLK*

Das Feuer fiel herab! Feuer! (nach 1. Kön  
18,38a) Die Flamme frass das Brandopfer!  
(frei) Fallt nieder auf euer Angesicht! Der  
Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der Herr,  
unser Gott, ist ein einziger Herr, und des  
sind keine anderen Götter neben ihm. (1.  
Kön 18,38b)

*ELIAS*

Greift die Propheten Baals, dass ihrer  
keiner entrinne, führt sie hinab an den  
Bach und schlachtet sie daselbst!

(1. Kön 18,40)

*DAS VOLK*

Greift die Propheten Baals, dass ihrer  
keiner entrinne! (1. Kön 18,40a)

*17 ARIE - ELIAS*

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und  
wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt?  
Sein Wort ist wie ein Feuer und wie ein  
Hammer, der Felsen zerschlägt. (nach Jer  
23,29 variiert) Gott ist ein rechter Richter,  
und ein Gott, der täglich droht, will man  
sich nicht bekehren, so hat er sein  
Schwert gewetzt, und seinen Bogen  
gespannt und ziele! (Psalm 7,12-13)

*18 ARIOSO - ALT*

Weh ihnen, dass sie von mir weichen! Sie  
müssen verstöret werden, denn sie sind  
abtrünnig von mir geworden. Ich wollte sie

wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider  
mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen,  
aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh  
ihnen! (Hosea 7,13)

*19 REZITATIV MIT CHO*

*OBADJAH*

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! (frei)  
Wes ist doch ja unter der Heiden Götter  
keiner, der Regen könnte geben: So kann  
der Himmel auch nicht regnen; denn Gott  
allein kann solches alles tun.

(nach Jer 14,22)

*ELIAS*

O Herr! Du hast nun deine Feinde  
verworfen und zerschlagen! (nach Chron.  
6,24; 5. Mos. 28,7) So schau nun vom  
Himmel herab und wende die Not deines  
Volkes. (nach Jes 63,15) Öffne den  
Himmel und fahre herab. (frei) Hilf deinem  
Knecht, o du mein Gott.

(nach 1. Kön 8,28ff)

*DAS VOLK*

Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf  
deinem Knecht, o du mein Gott!

(nach 1. Kön 8,28ff)

*ELIAS*

Gehe hinauf, Knabe, und schau zum  
Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

(nach 1. Kön 18,43)

*DER KNABE*

Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über  
meinem Haupte.

(nach 1. Kön 18,43)

*ELIAS*

Wenn der Himmel verschlossen ist, weil  
sie an dir gesündigt haben, und sie  
werden beten und deinen Namen  
bekennen und sich von ihren Sünden  
bekehren, so wollest du ihnen gnädig  
sein. Hilf deinem Knecht, o du, mein Gott!

(nach 2. Chron. 6,26 und 1. Kön 8,35-36)

*DAS VOLK*

So wollest du uns gnädig sein, hilf deinem  
Knecht, o du, mein Gott

(nach 2. Chron. 6,27)

*ELIAS*

Gehe wieder hin und schaue dem Meere  
zu.

(1. Kön 18,43b)

*DER KNABE*

Ich sehe nichts; die Erde ist eisern unter  
mir!

(frei)

*ELIAS*

Rauscht es nicht, als wollte es regnen?  
Siehest du noch nichts vom Meer her?

(frei)

*DER KNABE*

Ich sehe nichts!

(1. Kön 18,43c)

*ELIAS*

Wende dich zum Gebet deines Knechts,  
zu seinem Fleh'n, Herr! Herr, du mein  
Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein  
Gott, so schweige mir nicht! Gedenke,  
Herr, an deine Barmherzigkeit.

(nach 1. Kön 8,28; 2. Chron 6,19a)

*DER KNABE*

Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem  
Meere, wie eines Mannes Hand; der  
Himmel wird schwarz von Wolken und  
Wind; es rauscht stärker und stärker!

(nach 1. Kön 18,44 u. 45a und  
Psalm 106,1)

*DAS VOLK*

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

(Psalm 106,1)

*ELIAS*

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,  
und seine Güte währet ewiglich!.

(Psalm 106,1)

*20 CHOR - DAS VOLK*

Dank sei dir Gott, du tränkest das  
durst'ge Land! (frei) Die Wasserströme  
erheben sich, sie erheben ihr Brausen. Die  
Wasserwogen sind gross und brausen  
gewaltig. Doch der Herr ist noch grösser  
in der Höhe.

(nach Psalm 93,3-4)



## ZWEITER TEIL

### 21 ARIE - SOPRAN

Höre, Israel, höre des Herren Stimme!  
Ach, dass du merkst auf sein Gebot!  
(nach 5. Mos. 6,4 u. 8,20) Aber wer glaubt  
unserer Predigt, (Jes 48,18) und wem wird  
der Arm des Herrn geoffenbart? (Jes, 53,1)

#### REZITATIV

So spricht der Herr, der Erlöser Israels,  
sein Heiliger, zum Knecht, der unter den  
Tyrannen ist, so spricht der Herr:

(Jes 49,7)

#### ARIE

Ich bin euer Tröster. (Jes 51,12) Weiche  
nicht, denn ich bin dein Gott! (Jes 41,10)  
Ich stärke dich! Wer bist du denn, dass du  
dich vor Menschen fürchtest, die doch  
sterben? Und vergisstest des Herrn, der  
dich gemacht hat, der den Himmel  
ausbreitet und die Erde gegründet. Wer  
bist du denn? (Jes 51,12 u. 13)

### 22 CHOR

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott,  
fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe  
dir! Denn ich bin der Herr dein Gott, der  
zu dir spricht: Fürchte dich nicht! (Jes 41,  
10 u. 13) Ob tausend fallen zu deiner Seite  
und zehntausend zu deiner Rechten, so  
wird es doch dich nicht treffen. (Psalm 91,  
7) Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich  
helfe dir, spricht unser Gott. (Jes 41,13)

### 23 REZITATIV MIT CHOR

#### ELIAS

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk  
und dich zum König über Israel gesetzt.  
(nach 1. Kön 14,7) Aber du, Ahab, hast  
übel getan über alle, die vor dir gewesen  
sind. (1. Kön 14,9 u. 16,30) Es war dir ein  
Geringes, dass du wandeltest in der  
Sünde Jerobeams, und machtest dem

Baal einen Hain, (1. Kön 16,31-33) den  
Herrn, den Gott Israels zu erzürnen; du  
hast totgeschlagen und fremdes Gut  
genommen! (1. Kön 21,19) Und der Herr  
wird Israel schlagen, wie ein Rohr im  
Wasser bewegt wird, und wird Israel  
übergeben um eurer Sünde willen.

(1. Kön 14,15-16)

#### DIE KÖNIGIN

Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat  
wider dieses Volk? (nach Jer 26,11)

#### DAS VOLK

Wir haben es gehört! (frei)

#### DIE KÖNIGIN

Wie er geweissagt hat wider den König in  
Israel? (nach Jer 26,11)

#### DAS VOLK

Wir haben es gehört. (frei)

#### DIE KÖNIGIN

Warum darf er weissagen im Namen des  
Herrn? (nach Jer 26,9 u. 11,21) Was wäre  
für ein Königreich in Israel, wenn Elias  
Macht hätte über des Königs Macht? (1.  
Kön 21,7) Die Götter tun mir dies und das,  
wenn ich nicht morgen um diese Zeit  
seiner Seele tue, wie dieser Seelen einer,  
die er geopfert hat am Bache Kison.

(1. Kön 19,2b-c u. 1. Kön 18,40)

#### DAS VOLK

Er muss sterben! (frei)

#### DIE KÖNIGIN

Er hat die Propheten Baals getötet. (frei)

#### DAS VOLK

Er muss sterben

#### DIE KÖNIGIN

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

(nach 1. Kön 19,1,10,14)

#### DAS VOLK

Er hat sie erwürgt. (frei)

#### DIE KÖNIGIN

Er hat den Himmel verschlossen.

(sehr frei nach 1. Kön, 8,35)

*DAS VOLK*

Er hat den Himmel verschlossen. (frei)

*DIE KÖNIGIN*

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.  
(nach 1. Mos. 41,27; Jer 14,1)

*DIE KÖNIGIN*

So ziehet hin und greift Elias, (Jer 26,11)  
er ist des Todes schuldig. Tötet ihn, lasst  
uns ihm tun, wie er getan hat. (frei)

*24 CHOR*

*DAS VOLK*

Wehe ihm, er muss sterben! Warum darf  
er den Himmel verschliessen? Warum darf  
er weissagen im Namen des Herren? (frei  
nach Jer 26,11) Dieser ist des Todes  
schuldig! Wehe ihm, er muss sterben,  
denn er hat geweissagt wider diese Stadt,  
wie wir mit unsern Ohren gehört. So  
ziehet hin, greifet ihn, tötet ihn! (frei)

*25 REZITATIV - OBADJAH*

Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas  
vor dir gelten. (nach 2. Kön 1,13) So  
spricht die Königin: Elias ist des Todes  
schuldig; (Jer 26,11b) und sie sammeln  
sich wider dich, (Psalm 59,4) sie stellen  
deinem Gange Netze, und ziehen aus,  
dass sie dich greifen, dass sie dich töten!  
(Psalm 57,7) So mache dich auf und  
wende dich von Ihnen, gehe hin in die  
Wüste. (1. Kön 19,4) Der Herr, dein Gott  
wird selber mit dir wandeln, (5. Mos. 31,6)  
er wird die Hand nicht abtun, noch dich  
verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!  
(2. Mos. 12,32b)

*ELIAS*

Sie wollen sich nicht bekehren! (aus Jer  
5,3) Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit  
euch. (nach 1. Kön 19,3) Ich gehe hin in  
die Wüste! (1. Kön 19,4)

*26 ARIE - ELIAS*

Es ist genug! So nimm nun, Herr. meine

Seele! Ich bin nicht besser denn meine  
Väter. (1. Kön 19,4b) Ich begehre nicht  
mehr zu leben, denn meine Tage sind  
vergeblich gewesen. (nach Hiob 7,16) Ich  
habe geeifert um den Herrn, um den Gott  
Zebaoth, denn die Kinder Israels haben  
deinen Bund verlassen, und deine Altäre  
haben sie zerbrochen, und deine Prophe-  
ten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin  
allein übrig geblieben; und sie stehen  
danach, dass sie mir mein Leben nehmen!  
Es ist genug! (1. Kön 19,10) So nimm nun,  
Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser  
denn meine Väter. Nimm nun, o Herr,  
meine Seele!

(1. Kön 19,4b - vgl. Jona 4,3)

*27 REZITATIV - TENOR*

Sieh, er schläft unter dem Wacholder in  
der Wüste, (nach 1. Kön 19,4f) aber die  
Engel des Herrn lagern sich um die her, so  
ihn fürchten. (Psalm 34,7 u. 8)

*28 TERZETT - DREI ENGEL*

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von  
welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe  
kommt vom Herrn, der Himmel und Erde  
gemacht hat. Er wird deinen Fuss nicht  
gleiten lassen, und der dich behütet,  
schläft nicht (Psalm 121,1-4)

*29 CHOR*

Siehe, der Hüter Israels schläft noch  
schlummert nicht. (Psalm 121,4) Wenn du  
mitten in Angst wanderst, so erquickt er  
dich. (Psalm 138,7)

*30 REZITATIV - EIN ENGEL*

Stehe auf, Elias, denn du hast einen  
grossen Weg vor dir! Vierzig Tage und  
vierzig Nächte sollst du geh'n bis an den  
Berg Gottes Horeb. (nach 1. Kön 19,7-8)

*ELIAS*

O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe

meine Kraft umsonst und unnütz zu. (nach Jes 49,4) Ach, dass du den Himmel zerrissest und führest herab! Dass die Berge vor dir zerflößen! Dass deine Feinde vor dir zittern müssten durch die Wunder, die du tust! (Jes 63,19b u. 64,1-2) Warum lässtest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstocken, dass sie dich nicht fürchten? (nach Jes 63,17) O dass meine Seele stürbe!

(nach 1. Kön 19,4)

### 31 ARIE - EIN ENGEL

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn; (Psalm 37,7a) der wird dir geben, was dein Herz wünscht. (Psalm 37,4b) Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. (Psalm 37,5) Steh ab vom Zorn und lass den Grimm. (Psalm 37,8) Sei stille dem Herrn und warte auf ihn. (Psalm 37,7a)

### 32 CHOR

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig. (Mt. 10,22)

### 33 REZITATIV - ELIAS

Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne! (Psalm 22,12-20) Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! (Psalm 27,9) Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land. (Psalm 63,2)

### DER ENGEL

Wohlan denn, gehe hinaus, und tritt auf den Berg vor den Herrn, (1. Kön 19,11) denn seine Herrlichkeit erscheint über dir! (Jes 60,1; 1. Kön 19,3) Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr. (Hes 12,6)

### 34 CHOR

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, (nach 1. Kön 19,11-12) aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die

Erde erbebe, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Säuseln. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr. (frei)

### 35 REZITATIV - ALT

Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern: (Jes 6,2a,3a)

### QUARTETT MIT CHOR

#### SERAPHIM

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll. (Jes 6,3b)

### 36 CHOR UND REZITATIV

Geh wiederum hinab! Noch sind übriggeblieben siebentausend in Israel, die sich nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab! Tue nach des Herrn Wort! (nach 1. Kön 19,15-18)

#### ELIAS

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn! (Psalm 71,16a) Du bist ja der Herr! Ich muss um deinetwillen leiden; (Phil. 1,29) darum freut sich mein Herz, und ich bin fröhlich: Auch mein Fleisch wird sicher liegen. (Psalm 16,9)

### 37 ARIOSO - ELIAS

Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen. (Jes 54,10)

### 38 CHOR

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. (2. Kön 1,10) Er hat auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige Strafe, und in Horeb

die Rache. (vgl. Mal. 3,22) Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen, mit feurigen Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel. (2. Kön 2,11)

#### *39 ARIE - TENOR*

Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. (Mt. 13,43) Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen. (Jes 53,10)

#### *40 REZITATIV - SOPRAN*

Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh' denn da komme der grosse und schreckliche Tag des Herrn: Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; dass der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage. (Mal. 3,23 u. 24)

#### *41 CHOR*

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. (nach Jes 41,25ff) Der wird des Herren Namen predigen und wird über die Gewaltigen

gehen; (nach Jes 43,1) das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. (Jes 42,1) Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn: Der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. (Jes 11,1 u. 2) Aber einer wacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. (Jes 41,25)

#### *QUARTETT*

Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! (Jes 55,1-5) Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt her zu ihm und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben. (Jes 55,3)

#### *42 SCHLUSSCHOR*

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen. (Jes 58,8) Herr, unser Herrscher! Wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel. Amen. (Psalm 8,1 u. 2)